Doppelsieg für Porsche Kundenteam Frikadelli Racing

Dieser Artikel gibt den Stand zum Zeitpunkt seiner Veröffentlichung wieder. Der Inhalt kann inzwischen veraltet sein.

09/05/2021 Klarer Erfolg für Porsche nach einem spannenden Langstrecken-Krimi in der Eifel: Das Kundenteam Frikadelli Racing hat das sechsstündige Qualifikationsrennen auf dem Nürburgring gewonnen.

Der 911 GT3 R von Dennis Olsen (Norwegen), Maxime Martin (Belgien) und Patrick Pilet sowie des Werksfahrers Frédéric Makowiecki (beide Frankreich) überquerte die Ziellinie nach 41 Runden als Erster. Platz zwei ging an das Schwesterauto mit der Nummer 30, pilotiert von den Werksfahrern Matt Campbell (Australien) und Mathieu Jaminet (Frankreich) sowie Nick Tandy (England) und Earl Bamber (Neuseeland). Der baugleiche Rennwagen von Manthey-Racing wurde wegen eines Gelb-Vergehens von Rang zwei auf die fünfte Position zurückgestuft. Für Porsche ist es der erste Sieg bei der Generalprobe für den 24-Stunden-Saisonhöhepunkt.

Der Prolog bietet die einzige Testmöglichkeit auf der 25,378 km langen Kombination aus Grand-Prix-Kurs und Nordschleife vor dem 24-Stunden-Highlight auf dem Nürburgring. Für die Teams standen allein auf der Gesamtstrecke elf Stunden Fahrzeit auf dem Programm. Hinzu kamen zwei weitere Stunden auf dem Formel-1-Kurs sowie das Top-30-Qualifying.

Schon in diesem Einzelzeitfahren für die 30 Bestplatzierten aus der Kombination aus erstem und zweitem Zeittraining konnten die Kundenteams das Potenzial des 911 GT3 R unter Beweis stellen. Porsche Young Professional Julien Andlauer (Frankreich) nutzte das Einzelzeitfahren über eine Runde, um den Rennwagen von Rutronik Racing als Zweitschnellster in die erste Startreihe zu stellen. Mit Matteo Cairoli (Italien) im „Grello" von Manthey-Racing und Makowiecki am Steuer des Frikadelli Racing-Autos mit der Nummer 31 komplettierten zwei weitere Neunelfer die Top 5.

Den Start für Rutronik übernahm Porsche Werksfahrer Romain Dumas. Der Franzose wurde jedoch noch auf dem Grand-Prix-Kurs von einem Kontrahenten umgedreht und fiel weit zurück. Auf die zweite Position rückte daraufhin sein Landsmann Makowiecki vor. In Runde 12 übernahm dessen 911 GT3 R erstmals die Spitze. Nach dem Fahrerwechsel zu Patrick Pilet geriet die Startnummer 31 unter starken Druck des Audi von Frank Stippler. Ein Missverständnis bei einem Überrundungsmanöver kostete den Verfolger jedoch wertvolle Zeit und verschaffte Pilet zur Halbzeit einen Vorsprung von über 20 Sekunden. Maxime Martin baute die Führung weiter aus – der Belgier hatte zu Beginn der vierten Rennstunde das Steuer übernommen.

Ein unterschiedlich getakteter Boxenstopp im Zusammenspiel mit Gelbphasen auf der Strecke spülte

nach 30 Umläufen aber noch einmal die Startnummer 911 von Manthey-Racing an die Spitze. Schlussfahrer Matteo Cairoli nutzte die Steilvorlage, um sich mit konstant schnellen Runden sukzessive von seinen Verfolgern abzusetzen. Ein späterer Tankhalt von Olsen kehrte die Reihenfolge eine halbe Stunde vor Rennende aber wieder um. Die Nichtbeachtung einer Gelbphase auf der Strecke brachte dem Manthey-Racing-Fahrertrio Olsen, Cairoli und Lars Kern (Deutschland) jedoch eine mehr als einminütige Zeitstrafe und Position fünf ein. Platz zwei ging so an das zweite Auto von Frikadelli Racing. Das Topergebnis für Porsche rundeten der Falken Motorsports-Neunelfer mit der Nummer 44 auf Rang sechs sowie KCMG als Zehntplatzierte ab. Insgesamt waren acht 911 GT3 R auf der Nordschleife ins Rennen gegangen.

Der 24-Stunden-Klassiker auf dem Nürburgring findet in diesem Jahr am 5. und 6. Juni statt. Das Renngeschehen beginnt bereits am Donnerstag, 3. Juni, mit dem ersten Qualifying.

Stimmen nach dem Rennen

Sebastian Golz (Projektleiter Porsche 911 GT3 R): „Unsere Teams haben einen extrem guten Job gemacht, die Abläufe beim Qualifikationsrennen waren schon sehr gut. Wir haben uns nahezu keine Fehler erlaubt, auch die Boxenstopp-Zeiten haben mit einer kleinen Ausnahme gepasst. Die Strafe für das Team Manthey-Racing kostete sie leider den zweiten Rang – aber das sind Sachen, die besser bei der Vorbereitung passieren als beim 24-Stunden-Saisonhöhepunkt auf dem Nürburgring. In puncto Performance sieht es für uns gut aus. Platz eins und zwei sind eine starke Sache, auch wenn uns die Konkurrenz speziell in der zweiten Hälfte des Rennens ganz schön unter Druck gesetzt hat. Es gibt nicht mehr so viele Hausaufgaben, die wir noch erledigen müssen. Wir fühlen uns gut vorbereitet."

Fred Makowiecki (Porsche 911 GT3 R #31): „Das war für das Team erneut ein großartiges Ergebnis und ein gute Vorbereitung auf das 24-Stunden-Rennen. Aber wir haben jetzt viel zu analysieren, denn wir konnten erstmals alle Reifenmischungen bei warmen Bedingungen ausprobieren. Dabei müssen wir auch unsere Wettbewerber im Blick behalten, denn sie sind uns recht nah gekommen – das verspricht einen interessanten Kampf."

Mathieu Jaminet (Porsche 911 GT3 R #30): „Wir konnten wie am vergangenen Wochenende in der Nürburgring Langstrecken-Serie wieder einen Doppelsieg einfahren, nur diesmal in umgekehrter Reihenfolge und mit dem Sieg der Startnummer 31. Das war eine Mega-Leistung des Teams und eine sehr gute Vorbereitung auf das 24-Stunden-Rennen im kommenden Monat. Ich bin happy: Wir sind von Startplatz 13 ins Rennen gegangen, konnten uns auf der Strecke bis auf die dritte Position nach vorne kämpfen und sind nun sogar Zweiter."

Lars Kern (Porsche 911 GT3 R #911): „Das war kein einfaches Wochenende für uns, darum hätten wir uns über Rang zwei gefreut. Wir haben zwischen den Stints immer wieder etwas am Set-up verändert, sind andere Reifenmischungen gefahren und haben alles versucht, hier ein gutes Resultat zu erreichen. Platz fünf ist natürlich schade und spiegelt nicht unsere Pace wider. Aber so ein Fehler – Überholen unter Gelb – ist mir auch schon passiert. Ich glaube, wir sind für das 24-Stunden-Rennen gut

aussortiert."

Ergebnis

1. Pilet/Makowiecki/Martin/Olsen (F/F/B/N), Porsche 911 GT3 R #31, 41 Runden
2. Jaminet/Tandy/Bamber/Campbell (F/GB/NZ/AUS), Porsche 911 GT3 R #30, 41 Runden
5. Cairoli/Kern/Christensen (ITA/D/DK), Porsche 911 GT3 R #911, 41 Runden
6. Bachler/Ragginger/S. Müller/Arnold (AUT/AUT/D/D), Porsche 911 GT3 R #44, 41 Runden
10. Imperatori/Burdon/Liberati/Holzer (CH/AUS/ITA/D), Porsche 911 GT3 R #18, 41 Runden
13. Dumas/Andlauer/T. Müller/Viidas (F/F/D/EST), Porsche 911 GT3 R #3, 41 Runden
20. Bachler/Werner/Preining/Picariello (AUT/D/AUT/B), Porsche 911 GT3 R #33, 41 Runden
22. Neuffer/Aust/Menzel/Seefried (D/D/D/D), Porsche 911 GT3 R #23, 41 Runden

Dieser Beitrag wurde vor dem Start des Porsche Newsroom Schweiz in Deutschland erstellt. Die genannten Verbrauchs- und Emissionsangaben richten sich daher nach dem Prüfverfahren NEFZ und wurden unverändert übernommen. Alle in der Schweiz gültigen Angaben nach WLTP-Messzyklus sind unter www.porsche.ch verfügbar.

MEDIA ENQUIRIES



Sandro Kälin

Head of Communications Porsche Schweiz AG
+41 41 487 91 16
sandro.kaelin@porsche.ch

Link Collection

Link to this article
https://newsroom.porsche.com/de_CH/2021/motorsport/porsche-24-stunden-rennen-nuerburgring-2021-qualifikationsrennen-24446.html

Media Package
https://pmdb.porsche.de/newsroomzips/13684e7d-e732-487d-8bf7-18d7e35913bc.zip